



Ziehende Schwalben.

Die Schwalben, alle Schwalben,
 Beim Hirten sind sie gern,
 Und wenn die Blätter fallen,
 Ziehn sie wohl in die Fern';
 So gern, so gern —
 Weit in die Fern'!

Zu jedem Lamme plaudern
 Sie noch ein heimlich Wort:
 „Wir dürfen nicht mehr zaudern,
 Der Winter treibt uns fort,
 Von Ort zu Ort
 Uns fort, uns fort.“

Die Schwalben ziehen munter
 Durch grauen Nebelstreif,
 Der Hirte still hinunter
 Im ersten Winterreif
 Und Nebelstreif
 Und Schnee und Reif.

Der muntre Hirte singet:
 „Seht ihr nach meinem Sinn
 Ein Mädchen, zu dem bringet
 Die schönsten Grüße hin,
 Nach meinem Sinn,
 Dahin, dahin!“

Die Schwalben kehren wieder —
 Des Hirten froher Sinn,
 Des Hirten frohe Lieder,
 Wo ist das Alles hin?
 Und Alles hin —
 Dahin — dahin!

Wolff.

Bitte.

Wail' auf mir, du dunkles Auge,
 Uebe deine ganze Nacht,
 Grunste, milde, träumerische,
 Unergründlich süße Nacht!

Nimm mit deinem Zauberdunkel
 Diese Welt von himmen mir,
 Daß du über meinem Leben
 Einsam schwebest für und für.

Lenau.